

# 400 Graphiken über die Revolution

Ausstellung „200 Jahre Französische Revolution“ in der Staatlichen Kunsthalle

„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ — so lauteten die Maximen der Französischen Revolution, die nicht nur in Frankreich, sondern weltweit für tiefgreifende und nachhaltige gesellschaftliche Veränderungen sorgte. In diesem Jahr jährt sich der „Sturm auf die Bastille“ zum 200. Mal, was auch in Berlin zu einer Reihe von Gedenkveranstaltungen und Ausstellungen genutzt wird. „1789—1989 — 200 Jahre Französische Revolution“ heißt eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle in der Budapester Straße, die gestern eröffnet wurde.

Den größten Raum der Ausstellung, die in 13 Abteilungen untergliedert ist, nimmt der Bereich „1789—1799: Zehn Jahre, die die Welt verändern“ ein. 400 historische Druckgraphiken des Musée de l'histoire vivante aus Montreuil sind dort zu sehen. Weitere Themen sind unter anderem „Kunst zur Zeit der Französischen Revolution“, „Zeit, Raum und Natur“ oder „Statt der Augen zwei Kokarden — Napoleon zwischen Revolution und Reaktion“.

Die Abteilung „Guillotine — ‚Triumph der Moderne?‘“ zeigt eine Guillotine, die im Jahr 1945 für eine zum Tode verurteilte Kindsmör-

derin in Mainz gebaut worden war. Das Todesurteil wurde aber nie vollstreckt, so daß das Fallbeil, ohne jemals benutzt worden zu sein, 1949 — nachdem im Grundgesetz der Bundesrepublik die Todesstrafe abgeschafft worden war — als ein historisches Schaustück ins Museum kam. Niemals hätten sie eine Guillotine, mit der Menschen beispielsweise während der Nazizeit hingerichtet worden seien, gezeigt, betonten die Konzeptoren der Ausstellung.

Weiter wird auch der Bogen zu anderen Revolutionen in Europa geschlagen; auch die Industrielle Revolution und die Bauernrevolution werden thematisiert. Werke unter anderem von Ernst Barlach, Otto Dix, Francisco de Goya, Alfred Hrdlicka, Konrad Klapheck, Oskar Kokoschka, Käthe Kollwitz widmen sich dem Revolutionsthema. **sik**

Die Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle, Budapester Straße 42, ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 22 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 3,50 DM, ermäßigt 1 DM. Zur Ausstellung ist ein mit vielen farbigen und schwarzweißen Abbildungen illustrierter Katalog erschienen (367 Seiten, 38 DM).